© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dunkelbraun, postdiscale Binde zwischen Rippe 2 und 6 unscharf. Discalfleck deutlich dunkelbraun, grauviolett eingefaßt, vertiealer stehend als bei *aliena*. Großer grauer Schuppenzahn, in dem die letzte Zacke der Prädiscalbinde liegt.

Hinterflügel bis zur 6. Rippe schneeweiß mit dunkelgrauer Submarginalbinde. Der unter den Vorderflügeln in der Ruhestellung hervorschauende Vorderrand des Hinterflügels dunkelgrau mit 2 weißen queren Zackenlinien.

Marginalbinde der Vorderflügel und Hinterflügel dunkelgrau, auf den Hinterflügeln entsprechend den Rippen von weißen Linien unterbrochen.

Unterseite beider Flügelpaare weißlich.

Notodonta cinerea ussuiensis nov. var. Steht *Not. irrotata* Moore und *cinerea* Btl. von Japan nahe. Verbreitungsgebiet: Süd-Ussuri-Gebiet. Taster kurz, Antennen beim ♀ sehr schwach gezähnt, Behaarung des Körpers schiefergrau.

Grundfarbe der Vorderflügel weiß ohne Schuppenzahn, mit groben, borstenförmigen Schuppen von schwarzbrauner Färbung diffus besät, die schwärzlichen prä- und postdiscalen Zackenlinien häufig unterbrochen, doppelt. Die Submarginalbinde breit auf Rippe 5 und 6 stark schwarz bestäubt, die 1. Rippe trägt an der Wurzel borstenförmige schwarze Schuppen. Discoidalfleck hart am Innenrande der Postdiscalbinde. Makroskopisch erscheinen die Vorderflügel mausgrau mit sehr diffuser schwärzlicher Zeichnung, Hinterflügel einfarbig dunkel graubraun, Körper sehr lang, walzenförmig, graubraun.

Brephos ussuriensis spec. nov.

Steht zwischen *Brephos puella* n. *Leucobrephos middendorfi*. Fühler gekämmt, Körper und Kopf stark behaart mausgrau. Vorderflügel schiefergrau, submarginal dunkler werdend. Basalbinde schwarz, scharf, hinter der Zelle mit einer halbkreisförmigen Biegung nach außen. Distale Zackenbinde schwarz, saumwärts gelblich weiß eingefaßt, mit sehr stark vorspringender Zacke hinter dem Zellende. Hinterflügel weiß, Basalfeld grau beschuppt, ohne Discalfleck, mit breitem grauschwarzem Saum. Fransen grau, an den Analwinkeln beider Flügelpaare weiß. Unterseite weißlich bis auf den breiten grauen Saum. Spannweite 28 mm. Vorkommen: Bisher nur in wenigen Stücken im März bei tiefem Schnee auf den aufgetauten Landstraßen im Urwald sitzend: 300 Kilom. nördlich von Wladiwostok im Ussuri-Gebiet gefunden.

Kermes Lindingeri King N. sp.

By Gev. *B. King*, Lawrence, Mass. U.-S.-A.

Adult Female Scale. — Subglobular shiny. 5 mm long, 4 wide and 4 high, variable however in size. Color of a rich very dark yellow brown, with yet black transverse bands. A broad median longitudinal groove, and on each side of the groove near the base is a round protrusion, which in shape and appearance is suggestive of a female scale of an *Aspidiotus*, without the exuviae. The scale seems to be black to the naked eye, but when a hand lens is used the brown and black is quite apparent.

Hab. — on Quercus sessiliflora. Coll. O. L. Lindinger VI. 1906 in Germany. This very interesting species is allied to *Kermes nakagawae*. Kuw. of Japan by having a flakey protrusion on each side of the median groove.

I am pleased to name it after Dr. Lindinger, who collected it and sent some to me with some other Coccidae.

Zur Biologie von Sesia flaviventris Stgr.

(Vgl. den Aufsatz in Nr. 4 dieses Jahrgangs).

Von *G. Warnecke*, Altona.

Ueber die Biologie dieser Sesie haben in der deutschen Literatur geschrieben:

1. Professor Stange. Friedland i. M. (1901): „Falter Juli, Anfang August. Raupe in manchen Jahren gar nicht selten in Anschwellungen zweijähriger Triebe von rauhblättrigen Weiden, doch nur, wo dieselben sonnig stehen, am häufigsten auf Moorwiesen. — Sie sitzt fast immer über der Anschwellung mit dem Kopf nach unten, zieht sich aber sehr schlecht, weil sie sehr an Schmarotzern leidet und außerdem häufig ihre Wohnung verläßt und dann verkommt."

2. G. Warnecke, Nachtrag zur Makrolepidopterenfauna der Niederelbe, in den Verhandl. d. Ver. f. naturw. Unterhaltung, Hamburg 1910: „In den letzten Jahren ist diese hübsche und seltene Sesie von verschiedenen Mitgliedern (des Entom. Vereins zu Hamburg-Altona) zum Teil in größerer Anzahl als Raupe von den Mooren unseres Gebietes eingetragen. Sie lebt in Anschwellungen von Weidenzweigen und scheint zweijährig zu sein. Jedenfalls tritt sie nur alle 2 Jahre häufiger auf. Die Schwellungen unterscheiden sich nicht von denen, in welchen im ersten Frühling die Raupe von *Grapholita servillana* Dup. lebt, die man um so sicherer statt der Sesie zieht, je früher man im Jahre die Zweige einträgt."

3. Dr. O. Meder, Kiel, Gubener Intern. Ent. Zeitschrift IV, 1911/12, S. 269: „Die Raupe lebt in (und unmittelbar über) etwa kirschgroßen Verdickungen ungefähr bleistiftstarker und wenig stärkerer Zweige, die bei sorgfältigem Betrachten des Busches leicht in die Augen fallen. Die Futterpflanze war in diesem Fall (nämlich bei dem von Kiel beschriebenen Fund) die Salweide; es war ein ca. 2 m hoher Busch, der auf einem nur dünn mit Sträuchern und Bäumchen bewachsenen, von Flußwiesen umgebenen sandigen Hügel ziemlich frei dastand. Die Art ist demnach nicht auf Moore oder Niederungen beschränkt."

In Nr. 4 dieser Zeitschrift erwähnt Herr Tomala das Vorkommen dieser Sesie in Ungarn in Pappeln und verwundert sich darüber, welch „schlechte Botaniker" die deutschen Entomologen seien, „die die bisher offenbar irrig als Weide bezeichnete Futterpflanze nicht zu agnoszieren vermochten". Diese Verwunderung ist recht überflüssig. Vielleicht gestattet Herr Tomala jetzt, daß die Sesie in Deutschland nun mal in Weiden lebt. Auf eine weitere Unterstellung einzugehen, ist keine Veranlassung. Solche Verdächtigungen, daß die die Raupe aus Weiden anbietenden Entomologen das vielleicht als gute Geschäftsleute täten, waren bisher nicht üblich. —

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. — Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): King Gev. B.

Artikel/Article: Kermes Lindingeri King N. sp. 34